

Wanderung vom 21.09.2025 Durch das grüne Wilhelmshaven

Ein heftiger Sturm braust an diesem Tag und der Himmel verheißt Regenwetter. Aber beim Treffpunkt an der Kopperhörner Mühle kann unsere Tourenführerin Jutta Müller 10 Wandersleute zählen.

Wir verlieren keine Zeit und es geht geradewegs durch das Brommygrün, schräg über die Straße und hinein in den Friedhof an der Friedenstraße, den wir durchqueren. Schnell durch das Gartengelände kommen wir zur Fahrradstraße und es geht am Stadtpark vorbei. Wir überqueren die Freiligrathstraße und wandern Richtung Heppenser Deich.

Unser herrlicher Weg führt uns eine ganze Weile unter den hohen Bäumen am Deich entlang.

Zwischen Bäumen und Sträuchern hindurch sehen wir auf dem Voslapper Groden, ein Stück Zeitgeschichte Wilhelmshavens, die einstigen Industrieanlagen, die vor Jahrzehnten gebaut wurden und Unmengen Schafe.

Herzlich willkommen auf dem Rüstringer Berg. Der 13,5 m hohe Aussichtsberg stammt aus dem zweiten Weltkrieg und war eine Geschützstellung.

Die Erinnerungsstätte Seefrieden, Bakentonne, Stockanker und vieles mehr werden in eindrucksvoller Weise dargestellt.

Beeindruckend auch die Informationen über Städtepartnerschaften, Hafen- und Städtefreundschaften, die geschlossen und gepflegt wurden, sowie die Entfernungen der Städte zueinander in Luftlinien.

Wir haben noch einige Kilometer vor uns, also los.

Auf der Seeseite werden wir ordentlich durchgepustet und wir haben Sicht auf die Niedersachsenbrücke, das Nordwestkraftwerk mit seinem hohen Turm und schließlich auf die Rüstersieler Seeschleuße. Natürlich erklimmen wir den Deich, schauen auf das Meer und in die Schleußenkammern. Weit und breit kein Boot in Sicht, weder binnen noch buten.

Auf dem Rückweg schätzen wir, wie weit es wohl noch bis zum Bootshaus im Stadtpark ist. Etwas Regen bekommen wir zu guter Letzt dann auch noch ab, jedoch stört es uns nicht weiter.

Nach ca. 11 km und 3 Stunden stärken wir uns bei allerlei Köstlichkeiten, jeder nach seiner Mütze.

Liebe Jutta, Wilhelmshaven mal von der ganz anderen Seite, das war eine tolle Wanderung, herzlichen Dank.

Text und Fotos Waltraud Freydank







